

Modulbeschreibung: Bachelor of Education Geschichte

P = Pflichtlehrveranstaltung
WP = Wahlpflichtlehrveranstaltung

Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft				
Modul-Kennnummer (JOGU-StiNe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	450 h	1-2 Semester	1. Semester (Beginn WS); 1.-2. Semester (Beginn SoSe)	15 LP
1.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (P)	2 SWS/ 21 h	99 h	4 LP
	b) Kleingruppe: Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (WP)	2 SWS/ 21 h	129 h	5 LP
	c) Kleingruppe: Englische Quellenlektüre (WP)	2 SWS / 21 h	159 h	6 LP
2.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
3.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen Aufgaben, Arbeitsweisen und Ziele der Geschichtswissenschaft kennen lernen, die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens problemorientiert darstellen und verschiedene Theoriemodelle benennen und erklären können. Sie sollen die Spezifik historischen Denkens und geschichtswissenschaftlichen Arbeitens beschreiben können. Paradigmatisch sollen die Studierenden englischsprachige Quellentexte zuverlässig übersetzen und interpretieren können.			
4.	Inhalte Was eigentlich ist „Geschichte“, wie arbeiten Historikerinnen und Historiker und was macht die „Wissenschaftlichkeit“ des Faches aus? Auf solch grundsätzliche Fragen sollte das Basismodul „Einführung“ ebenso eine Antwort geben, wie es grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse geschichtswissenschaftlichen Arbeitens erläutert. Schließlich soll der Studierende für die exakte Übersetzung und Interpretation auch fremdsprachiger Quellentexte sensibilisiert werden: zu diesem Zweck wird eine verpflichtende Quellenlektüreübung in Englisch in das Lehrprogramm eingebunden. U. a. sollte das Modul folgende Themen anschnitten: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist „Geschichte“? • Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft • Quellenkunde, Quellenkritik • „Objektivität“ in der Geschichtswissenschaft • Geschichte der Geschichtswissenschaft • Klassische Texte der historischen Theorie und Methode • Verstehen und Interpretieren von Quellentexten (am englischsprachigen Beispiel) 			
5.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Kernfach/Beifach			
6.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
7.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
8.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Klausur (60 min.) in c) 8.2. Modulprüfung Mündliche Prüfung (15 Min) in a)			
9.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 15/65			

Modul 1: Basismodul – Einführung in Grundlagen, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft

11.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Jörg Rogge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Arbeitsbereiche des Historischen Seminars
13.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.

Modul 2: Basismodul – Alte Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	270 h	1 Semester	3. Sem (Beginn WS); 6. Sem (Beginn SoSe)	9 LP
14.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Alte Geschichte (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Alte Geschichte (WP)	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
15.	Gruppengrößen	Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.		
16.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen	Die Studierenden sollen Grundwissen über die Griechische und Römische Geschichte erwerben und zugleich Voraussetzungen und Eigenart ihrer Gegenwart reflektieren. Sie sollen sich vertraut machen mit Archetypen staatlicher und gesellschaftlicher Ordnungen. Sie werden durch die Besonderheit der Tradition an unterschiedliche Techniken und Hilfsmittel ihrer Interpretation herangeführt und für epistemologische Probleme sensibilisiert. Nicht zuletzt sollen sie eine Fragestellung entwickeln können und durch dialektische Untersuchung des Quellenbefundes wie auch der Forschungsmeinung Diskussionsfähigkeit und Urteilsvermögen ausbilden, somit Geschichte als Wissenschaft, nicht als bloßes Narrativ, eben als Analyse erfahren.		
17.	Inhalte	Angesichts des gewaltigen zeitlichen Kontinuums (12. Jh. v. bis 6. Jh. n. Chr.) liegt der Akzent auf der politischen Entwicklung, um die Epoche zu strukturieren und deren Grundzüge zu erfassen. Sozial-, wirtschafts-, rechts-, mentalitäts-, religions- und kulturhistorische Aspekte sowie Einflüsse der sog. Randkulturen werden aber mit jeweilig erforderlichem Gewicht eingebunden, so dass die Perioden Griechischer und Römischer Geschichte in ihrer Eigenart und Wechsel- wie Folgewirkung Charakterisierung finden. In exemplarischer Weise sollten so thematisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Entfaltung und Verbreitung von Ethnos und Polis in den sog. Dunklen Jahrhunderten und im Archaischen Zeitalter • Die Struktur der Polis im Klassischen Zeitalter • Der Primat territorialer Monarchien im Hellenismus • Roms Aufstieg zur Weltmacht und seine ‚Verfassung‘ im Zeitalter der Republik • Der Umbruch zum Prinzipat sowie Expansion und Organisation des Imperium Romanum • Die Auflösung des Reiches in der Spätantike 		
18.	Verwendbarkeit des Moduls	B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Kernfach/Beifach		
19.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme	/		
20.	Zugangsvoraussetzung(en)	Der Zugang zum Seminar setzt die aktive Teilnahme am Seminar Neueste Geschichte (Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)) voraus.		
21.	Prüfungsformen	8.1. Studienleistung(en) Klausur (60 Min) in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)		
22.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten	Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen		
23.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen	Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/65		
24.	Häufigkeit des Angebots	Einmal pro Studienjahr		
25.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende	Prof. Dr. Marietta Horster, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Alte Geschichte des Historischen Seminars		
26.	Sonstige Informationen	Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.		

Modul 3: Basismodul – Mittelalterliche Geschichte				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	270 h	2 Semester	4.-5. Sem (Beginn WS); 3.-4. Sem (Beginn SoSe)	9 LP
27.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Mittelalterliche Geschichte (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Mittelalterliche Geschichte (WP)	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
28.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
29.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen und mediterranen Geschichte des 6. bis 15. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Unterthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der mittelalterlichen Geschichte kennen und selbstständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln tragfähige Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Während des Seminars lernen sie Grundlagen der historischen Quellenkritik kennen und vertiefen die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten. In diesem Zusammenhang sollte auch die Fähigkeit zur Lektüre handschriftlicher Quellen erworben werden. Die Studierenden üben unter Anleitung Formen der wissenschaftlichen Präsentation sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses ein.			
30.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
31.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Kernfach/Beifach			
32.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
33.	Zugangsvoraussetzung(en) Der Zugang zum Seminar setzt die aktive Teilnahme am Seminar Neueste Geschichte (Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)) voraus.			
34.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Mündliche Prüfung (15 min.) in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
35.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
36.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/65			
37.	Häufigkeit des Angebots a) einmal pro Studienjahr b) jedes Semester			
38.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ludger Körntgen, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Johannes Pahlitzsch, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Mittelalterliche Geschichte, Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte und Byzantinistik des Historischen Seminars			
39.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

Modul 4: Basismodul – Neuere Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	270 h	1 Semester	6. Sem (Beginn WS); 5. Sem (Beginn SoSe)	9 LP
40.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Neuere Geschichte (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Neuere Geschichte (WP)	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
41.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
42.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden erwerben historisches Grundwissen der deutschen, europäischen sowie der internationalen Geschichte des 16., 17. und 18. Jh. Dieses Wissen wird anhand spezifizierter Subthemen vertieft. Sie lernen die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neueren Geschichte kennen und selbständig anwenden. Im Rahmen von Vorträgen und Hausarbeiten üben die Studierenden die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen ein, entwickeln begründete Fragestellungen, setzen sich mit dem Forschungsstand auseinander und lernen begründete Urteile zu formulieren. Sie üben Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses unter Anleitung ein.			
43.	Inhalte Der Studierende wird in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernt Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
44.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Kernfach/Beifach			
45.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
46.	Zugangsvoraussetzung(en) Der Zugang zum Seminar setzt die aktive Teilnahme am Seminar Neueste Geschichte (Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte (19. - 20. Jh.)) voraus.			
47.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) e-Klausur in a) 8.2. Modulprüfung Hausarbeit in b)			
48.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
49.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/65			
50.	Häufigkeit des Angebots a) einmal pro Studienjahr b) jedes Semester			
51.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Schnettger, Prof. Dr. Jan Kusber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neuere Geschichte und Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars			
52.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

Modul 5: Basismodul – Neueste Geschichte

Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	270 h	1-2 Semester	2. Sem (Beginn WS); 1.-2. Sem (Beginn SoSe)	9 LP
53.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Neueste Geschichte (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Neueste Geschichte (WP)	3 SWS/ 31,5 h	148,5 h	6 LP
54.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
55.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen historisches Grundwissen über die deutsche und internationale Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts erwerben, dieses Wissen thematisch wie hinsichtlich der spezifisch neuzeitlichen Quellen vertiefen und die Hilfsmittel historischen Arbeitens für den Bereich der Neuesten Geschichte kennen und selbständig anwenden lernen. Ziel ist es darüber hinaus, die Praxis wissenschaftlicher Verfahrensweisen beherrschen, begründete Fragestellungen entwickeln, sich mit dem Forschungsstand auseinander setzen und begründete Urteile formulieren zu können. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Grundlagen der historischen Quellenkritik beherrschen, die Fähigkeit zur Interpretation von Quellentexten nachweisen und Formen der wissenschaftlichen Präsentation (schriftlich und mündlich) sowie wissenschaftliche Diskussionen und Kontroversen als Mittel des geschichtswissenschaftlichen Erkenntnisprozesses einüben.			
56.	Inhalte Die Studierenden werden in das historische Grundwissen der Epoche eingeführt, lernen Schwerpunkte der historischen Entwicklung, Fragestellungen und Problemlagen, die die Epoche charakterisieren, kennen. Dabei muss gewährleistet sein, dass entweder anhand von historischen Einzelphänomenen Charakteristika der gesamten Epoche deutlich werden oder aber größere historische Zusammenhänge und Grundlinien der historischen Entwicklung selbst im Zentrum der Lehre stehen. Auch regionalgeschichtliche Bezüge sollten sich in diesem Lehrangebot widerspiegeln.			
57.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte, in erweiterter Form auch Studiengang B.A. Geschichte Kernfach/Beifach			
58.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
59.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
60.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Hausarbeit in b) 8.2. Modulprüfung e-Klausur in a)			
61.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
62.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 9/65			
63.	Häufigkeit des Angebots a) einmal pro Studienjahr b): jedes Semester			
64.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Kißener, Prof. Dr. Andreas Rödder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsbereiche Neueste Geschichte und Zeitgeschichte sowie Osteuropäische Geschichte des Historischen Seminars			
65.	Sonstige Informationen Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.			

Modul 6: Basismodul – Geschichtsdidaktik				
Modul-Kennnummer (JOGU-StINe)	Arbeitsaufwand (workload)	Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	Regelsemester (laut Studienverlaufsplan)	Leistungspunkte (LP)
	420 h	2 Semester	4.-5. Sem (Beginn WS); 3.-4. Sem (Beginn SoSe)	14 LP
66.	Lehrveranstaltungen/Lehrformen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Geschichtsdidaktik (P)	2 SWS/ 21 h	69 h	3 LP
	b) Seminar: Geschichtsdidaktik (WP)	2 SWS/ 21 h	159 h	6 LP
	c) Übung: Geschichtsdidaktik (WP)	2 SWS / 21 h	129 h	5 LP
67.	Gruppengrößen Gruppengrößen gemäß gültiger Curricularnormwert-Satzung der JGU.			
68.	Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Planung und Reflexion von Geschichtsunterricht erhalten • Kenntnisse von den Dimensionen des Geschichtsbewusstseins erarbeiten • Geschichtsbewusstsein in seinen unterschiedlichen Formen erkennen und analysieren können • Medien und Methoden kritisch betrachten und in einem sinnvollen Planungszusammenhang einsetzen können • die besondere Bedeutung handlungs- und produktionsorientierter Unterrichtsformen für den historischen Lernprozess erfahren. 			
69.	Inhalte Im Basismodul Geschichtsdidaktik sollen sich die Studierenden mit den Voraussetzungen für das historische Lernen an den unterschiedlichen Schularten näher befassen. Dabei soll das Geschichtsbewusstsein als zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik näher in den Blick genommen werden. Des Weiteren geht es um den Planungsprozess und um die Reflexion von Geschichtsunterricht unter Berücksichtigung aktueller und grundlegender geschichtsdidaktischer Prämissen, wie Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Problemorientierung, Schülerorientierung, forschend-entdeckendes Lernen und Handlungsorientierung. Darüber hinaus werden grundsätzliche Einblicke in die Methoden- und Medienfrage gegeben, wobei hier fachspezifische Medien (z.B.: schriftliche Quellen, Bilder, Gegenstände, Lieder, Filme, Karten) und Methoden (z.B. Projektunterricht, forschendes und entdeckendes Lernen, Lernen an Stationen) für die Vermittlung historischer Themen im Vordergrund stehen. Von besonderer Bedeutung ist die Beschäftigung mit handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsformen.			
70.	Verwendbarkeit des Moduls B.Ed. Geschichte.			
71.	Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme /			
72.	Zugangsvoraussetzung(en) Keine			
73.	Prüfungsformen 8.1. Studienleistung(en) Stunden-/Reihenentwurf in c) 8.2. Modulprüfung Klausur (60 Min.) über a) und b)			
74.	Voraussetzung(en) für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungs- und Studienleistungen			
75.	Stellenwert der Note in der Endnote bei Ein-Fach-Studiengängen bzw. Fachnote bei Mehr-Fächer-Studiengängen Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 14/65			
76.	Häufigkeit des Angebots a) und b): einmal pro Studienjahr c) einmal pro Studienjahr			
77.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtlich Lehrende Leiter/in des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars, Prof. Dr. Christian Maner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Arbeitsbereichs Geschichtsdidaktik des Historischen Seminars			
78.	Sonstige Informationen			

Modul 6: Basismodul – Geschichtsdidaktik

Literatur wird in geeigneter Weise bekanntgeben.

Erläuterungen:

Legende:

- LP = Leistungspunkt(e)
- P = Pflichtveranstaltung
- SWS = Semesterwochenstunde(n)
- WP = Wahlpflichtveranstaltung